Der Leipziger Hülfsverein

für die Angehörigen einberufener Reservisten und Landwehrmänner

hat seit September v. J. die Opferwilligkeit der Bewohner Leipzigs nicht wieder in Anspruch genommen, sondern sich darauf beschränkt, die ihm zu Theil gewordenen Gaben nach einem festen, auf sechs Monate berechneten Plane zur Vertheilung zu bringen, worüber wir auf unseren in Nummer 43 dieses Blattes erscheinenden 2. Rechenschaftsbericht verweisen.

Die über alle Erwartung hinaus verlängerte Dauer des Krieges hat aber unsere Mittel jetzt fast vollständig erschöpft, so daß wir uns in die traurige Nothwendigkeit versetzt sehen würden, nächsten Monat **die Auszahlung von Unterstützungen einzustellen,** wenn uns nicht **neue Spenden** zufließen.

Gewiß liegt einem Jeden von uns die Verpflichtung am Herzen, die **Familien der todesmuthigen Krieger,** welche uns vor der drohenden Gefahr, **die zuchtlosen Horden des Feindes in unsere Gaue einbrechen zu sehen, bewahrt und uns die Einheit unseres Vaterlandes erkämpft haben,** auch während der hoffentlich nun nur noch kurzen Zeit bis zur Rückkehr ihrer Ernährer vor Mangel zu schützen!

Wir wagen es daher getrost, jetzt nochmals die so oft und glänzend bewährte Mildthätigkeit unserer Mitbürger in Anspruch zu nehmen und bitten dringend, uns recht bald — **ein Jeder nach seinen Kräften** — durch **erneute Gaben** in den Stand zu setzen, unser Unterstützungswerk auch bis zur Heimkehr der zur Fahne Einberufenen durchführen zu können.

Indem wir hoffen, daß uns infolge unserer Bitte hinreichende Beiträge zufließen werden, sehen wir zunächst von erneuten **allgemeinen** Haussammlungen ab und bitten, die uns zugedachten Gaben an eine der nachverzeichneten Sammelstellen zu richten.

Leipzig, Anfang Februar 1871.

Der Central-Ausschuß des Leipziger Hülfsvereins für die Angehörigen einberufener Reservisten und Landwehrmänner.

Dr. **Fr. Zarncke,** Vorsitzender. **Gustav Plaut,** Cassirer.
A. Nesselshöfer, stellvertretender Schriftführer.

Sammelstellen:

Albert-Apotheke, Emilienstraße Nr. 1.
Allgemeine Deutsche Creditanstalt.
Börsenhalle, Brühl Nr. 17.
Canzlei der Königl. Kreisdirection, Grimma'scher Steinweg, Postgebäude.
Expedition der **Deutschen Allg. Zeitung.**
Expedition der **Leipziger Nachrichten.**
Expedition des **Leipziger Tageblattes.**
Expedition der **Leipziger Zeitung.**
Grünthal & Meisel, Tauchaer Str. Nr. 11.
Julius Häckel, Lange Straße Nr. 16.
Hammer & Schmidt, Grimm. Str. Nr. 9.
Conditor **Hanisch,** Bienenkorb, Dresdn. Str. 26.
B. J. Hansen, Markt Nr. 14.
Paulus Heydenreich, Weststraße Nr. 17c.
Rich. Heine, Firma **C. F. Gütig,** Thomaskirchhof Nr. 18.
August Kind, Klostergasse Nr. 13.
Carl Müller, Colonnadenstraße Nr. 24.
Raths-Stiftungs-Buchhalterei.
Gustav Nus, Grimma'sche Str., Mauricianum.
Schirmer & Schlick, Brühl Nr. 69.
Schütte-Felsche, Café français.
Carl Schönberg, Sternwartenstraße Nr. 30.
Serig'sche Buchhandlung, Neumarkt.
J. G. Stichel, Gerberstraße Nr. 1.
Stöckel & Buchheim, Reichsstraße Nr. 11.
Weinich & Co., Petersstraße Nr. 25.
Franz Wittig, Universitätsstraße Nr. 8.
F. Witzleben, Markt Nr. 13.

Landesverein für die deutsche Invalidenstiftung.

Im „zweiten Rechenschaftsbericht des Leipziger Hülfsvereins für die Angehörigen einberufener Reservisten ꝛc." (Tageblatt vom 12. Februar Seite 497) findet sich die Bemerkung:

„Wir zahlen auch den Hinterlassenen der fürs Vaterland Gefallenen die ausgesetzte Summe so lange fort, bis für sie die speciell für diesen Zweck wirkenden Vereine eingetreten sein werden."

Der unterzeichnete Verein wiederholt deshalb die von ihm schon so oft im Tageblatte u. a. a. O. abgegebene Erklärung, daß alle die im Königreich Sachsen lebenden Wittwen und Waisen, so wie sonstigen Familienangehörigen der gefallenen deutschen Soldaten seit dem Todestage ihrer Ernährer regelmäßige, in dringenden Fällen auch außerordentliche Unterstützungen aus seiner Casse beziehen.

Der Sächs. Landes-Militair-Hülfsverein.
Dr. **Fr. Schwarze. Bernhard Keil.**

„Flora". Morgen Dienstag **Abendunterhaltung** in der **Tonhalle.** Billets sind abzuholen Ranstädter Steinweg Nr. 64 im Gewölbe. **D. V.**

Hilaritas. Heute Montag **Abendunterhaltung** im Pantheon. Zur Aufführung kommt: Garibaldi, und auf vielseitiges Verlangen zum zweiten Male: Ein Turco in der Mausefalle. Gäste sind willkommen. **D. V.**

Gosenthal. Heute Abend ½8 Uhr Besprechung wegen des beabsichtigten Wintervergnügens. **Merino.**

Aufruf.

Die Thätigkeit des unterzeichneten Comités hat durch Uebermittelung von Geld, Briefen und Packeten an einzelne deutsche Kriegs-Gefangene eine erfreuliche Ausdehnung genommen.

Auch hat dasselbe vielfach genaue Angaben über den Ort ihrer Internirung in Frankreich eingesammelt; sie mußten geordnet werden und sind jetzt im Drucke zur baldigsten Veröffentlichung.

Zu seinem Bedauern ist aber das Comité nicht in der Lage, den an dasselbe ergangenen Aufforderungen zur Unterstützung unserer sich in Kriegs-Gefangenschaft befindlichen kranken und verwundeten Soldaten in ausgiebigem Maaße entsprechen zu können, da auf seinen Aufruf vom 14. Januar ihm Geldmittel nur spärlich zugeflossen sind.

Viele unserer Krieger sind verwundet in Gefangenschaft gerathen oder in derselben erkrankt. Wenn die stipulirte Auslieferung in nächster Zeit auch wirklich zur Ausführung kommen sollte, so werden doch viele Gefangene krankheitshalber oder bis zur Heilung ihrer Wunden zurückbleiben; andere transportable aber werden auf der Reise zu ihrer Auswechselung, bis sie das Glück haben, den vaterländischen Boden zu betreten, wo für sie reichlich gesorgt werden wird, der Erquickung und Hülfe bedürfen.

Es ist notorisch, daß das Mitgefühl für die deutschen Kriegs-Gefangenen in Frankreich nicht zur Geltung kommen kann, daher ist es Aufgabe des Comités, in beiden Fällen für die kriegsgefangenen Deutschen einzutreten und die obwaltenden Verhältnisse gebieten, dies ohne Säumen so schnell und so kräftig als möglich zu thun, damit unsere braven, vom Mißgeschick betroffenen Soldaten durch das ihnen bewiesene Entgegenkommen Stärkung finden zur freudigen Ertragung von Leiden und Ungemach.

Wir bitten daher wiederholt um recht baldige Beihülfe und fordern zur Einsendung von Geldmitteln an unseren Schatzmeister, Geh. Commerzienrath Herrn **G. Bleichröder, Behrenstraße Nr. 63** hierselbst, oder an die Herren **Frege & Comp. in Leipzig,** welche die Güte haben wollen die Beiträge zu sammeln und hierher zu übersenden, hiermit auf.

Berlin, den 6. Februar 1871.

Das Comité zur Unterstützung der Kriegsgefangenen.

Herzog **von Ratibor.** (Vorsitzender.) Graf **W. von Pourtalès.**
Freiherr **Geyr von Schweppenburg.** Gen.-Lieut. a. D. Baron **von Schickler.**
Geh. Commerzienrath **G. Bleichröder.** (Schatzmeister.) Commerzienrath **L. Wrede.**
Legationsrath und General-Consul a. D. **Theremin.** (Schriftführer.)

Gartenbau-Gesellschaft.

Versammlung Dienstag den 14. Februar Abends 8 Uhr im Thüringer Hof.

Vortrag über Zimmerdecoration und Ausstellung landwirthschaftlicher und gärtnerischer Werkzeuge von Gebr. Dittmar in Heilbronn. **D. V.**

Der Ball der Schuhmacher-Gehülfen

findet Montag den 13. Februar im Schützenhaus statt, wozu die Herren Arbeitgeber, Collegen, Freunde und Gönner freundlich eingeladen werden. Einlaß 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. **Das Comité.**

Todes-Anzeige.

Heute früh 7 Uhr entschlief sanft nach mehrwöchentlichen schweren Leiden unser theurer, innigstgeliebter Gatte und Vater

Herr Conrad Phil. Val. Grumbach,

Buchdruckereibesitzer hier,

was seinen vielen Freunden und Bekannten hierdurch tiefbetrübt anzeigt

Sophie verw. **Grumbach** nebst Tochter.

Leipzig, 12. Februar 1871.

Am 9. Februar Abends entschlief sanft und ruhig im hohen Alter von fast 94 Jahren unser guter Onkel,

Herr **August Wilhelm Schmalfuß,**
Privatmann hier.

Um stilles Beileid bitten
Leipzig, Zittau.
die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Am 11. d. Abends 7 Uhr starb an Lungentuberculose im I. Reservelazareth zu Leipzig unser guter Sohn

Richard Alexander Bernhardt,

Gefreiter der Sächs. Pionnierabtheilung, im Alter von 23 Jahren und 4 Wochen.

Allen Freunden, Verwandten und Bekannten hiermit die schuldige Anzeige, daß selbiger Dienstag den 14. d. Nachm. 2½ Uhr auf dem neuen Friedhofe zu Leipzig beerdigt wird.

Reudnitz, Stauden's Ruhe.

Die tiefbetrübten Eltern u. Geschwister.

Freunden und Collegen des verstorbenen Steindruckers Herrn **Gustav Joehrmann** zur Nachricht, daß die Beerdigung desselben heute Nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause in Abtnaundorf aus stattfindet. — Leipzig, den 13. Februar 1871.

Zu der heute 4 Uhr vom Jacobshospital aus stattfindenden Beerdigung des verstorbenen Mitgliedes unseres Vereins, des Schriftsetzers Herrn **Karl Schwarz,** ladet zu zahlreicher Betheiligung ein **der Vorstand des Fortbildungs- u. Unterstützungsvereins für Buchdrucker ꝛc.**

Heute Abend ½7 U. L. U. **Apollo.**

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Temperatur des Wassers 20°.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Dienstag: Reis mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr. **Der Vorstand,** Boehne.

Nachtrag.

* **Leipzig,** 13. Februar. Ueber den Ausfall der Wahlen in Frankreich fehlt es noch immer an zuverlässigen Nachrichten, und da noch dazu viele der hervorragenden Persönlichkeiten in mehreren Bezirken zugleich gewählt worden sind, so ist es nicht gut möglich, über den Charakter der in Bordeaux zusammentretenden Versammlung sich ein richtiges Bild zu machen. Die Regierung hat erklärt, sie werde sofort nach dem Zusammentritt der Volksvertreter ihre Vollmachten niederlegen; die Versammlung wird also eine wahrhaft constituirende oder verfassunggebende sein, da sie sich über die Frage, ob eine monarchische oder eine republikanische Regierung einzusetzen sei, entscheiden muß. Für den Augenblick wird nur eine republikanische Regierung möglich sein; ob aber nicht nach dem Friedensabschlusse die Anhänger der Monarchie, d. h. der Orleans, eine Wendung zu Gunsten der Letzteren versuchen werden, steht dahin. — General Leflô hat das Kriegsministerium in Bordeaux übernommen.

In dem vor 12 Jahren annectirten Nizza haben neuerdings Ruhestörungen stattgefunden! das Volk rief: „Es lebe Italien!", die Truppen gingen mit dem Bajonnet gegen die Menge los; mehrfache Verwundungen haben stattgefunden.

Aus Rom soll demnächst eine Deputation von deutschen Katholiken, darunter die Grafen Stolberg und Schönburg (also wohl zwei Sachsen?) und der Fürst von Waldburg-Zeil, sich nach Versailles begeben, um im Namen ihrer deutschen Glaubensgenossen den Kaiser zu bitten, daß er Rom dem Heiligen Vater wiedergebe. Die italienische Regierung ihrerseits überwacht auf das Schärfste die Umtriebe der Ultramontanen, welche angeblich in aller Herren Länder für einen Kreuzzug gegen Italien agitiren. Das Zeitalter der Kreuzzüge ist aber vorbei!

In den Donaufürstenthümern scheint sich die gemeldete Krisis in Wohlgefallen auflösen zu wollen. Die Volksvertreter sprachen ausdrücklich ihre Treue gegen Fürst und Vaterland aus, und so wird dem letzteren der erstere wohl bis auf Weiteres erhalten bleiben.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 12. Februar, — Uhr. (Privatverkehr.) Oest. Creditact. 136⅞, Oest. Staatsbahn 204⅜, Oest. Westbahn —, Oest. Südbahn 97⅞, Oesterr. 1860er Loose 77, Wiener Wechsel kurz 81⅝, Italienische Rente 54⅞, Amerikaner 96¼, Rumänier 48¼, Galizier 100½. Tendenz: Mäßig, fest.

Frankfurt a/M., 11. Februar. (Abendbörse.) Staatsbahn 358½, Credit-Actien 240, 1860er Loose —, Steuerfreie Anleihe —, National-Anleihe —, Amerik. 6% Anl. pr. 1882 95½, Lombarden 171½, Silberrente —, Galizier 234½. Tendenz: Geschäftslos.

Frankfurt a/M., 12. Februar. (Schluß.) Preuß. Cassen-Anweisungen —, Berliner Wechsel —, Hamburger do. —, Lond. do. —, Pariser do. —, Wiener do. 95⅜, 6% Verein. St.-Anl. pro 1862 95½, Oesterreich. Credit-Actien 241, 1860r Loose —, Oesterr. Silber-Rente 55⅝, Sächs. Hypotheken-Pfandbriefe —, Staatsbahn 359½, Galiz. Eisenb.-Act. 234½, Darmstädter Bank-Actien —, Lombarden 172¼, Norddeutsche Bundes-Anleihe —, Nordwestbahn 189½, Schatzscheine —. Tendenz: fest.

Wien, 12. Febuar. (Privatverkehr.) Credit-Actien 251.10, 1860er Loose 95.16, 1864er do. 123.30, Nordbahn —, Staatsbahn —.—, Galizier —, Lombarden 186.70, Napoleonsd'or 9.96, Papierrente —, Silberrente —, Anglo.-Austria Bank 211.50, Franco-Austr. Bank 102.80, Unionsbank 237,80. Tendenz: Fest, wenig Geschäfte.

London, 11. Februar. (Schluß.) März-Consols 92 1/16, Neue Spanier 30¾, Italien. Rente 54⅝, Lombarden 14⅝, 5% Türken pro 1855 41⅜, 6% Amerik. Anleihe pro 1882 91, do. 1885 —, 5% Russen pro 1822 86, do. pro 1866 86, Mexik. 13⅞, Silber 60½ à 60⅝. — Wechsel auf Berlin und Leipzig —.—, do. auf Hamburg 3 Mt. —.—, do. auf Frankfurt a/M. —.—, do. auf Wien —.—, do. auf Petersb. —, Schatzanweisung 2¾, Neue 1% Prämie. Tendenz: —

Angemeldete Fremde.

Arlt, Steindruckereibes. a. Paderborn, Stadt Frankfurt.
Breitschneider, Mühlenbes. a. Wolfsgrün, u. Bormann, Lieutenant a. Liebenwerda, Hotel z. Palmbaum
Byhan, Kfm. a. Magdeburg, goldnes Sieb.
Böttcher, Maschinenbauer a. Schwarzenberg, Bamberger Hof.
Baber, Goldarbeiter a. Krakau, g. Hahn.
Bruy, Kfm. a. Merseburg, Tiger.
Bauch, Kfm. a. Zwickau, Hotel Hauffe.
Callé, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.
Czersky, Prediger a. Schneidemühl, weißer Schwan.
Engel, Kfm. a. Dresden, H. z. Palmbaum.
Eisner, Kfm. a. Berlin, H. z. Nordd. H.
Eisbach, Kfm. a. Herford, H. St. London.
Franke, Kfm. a. Meißen, H. z. Palmbaum.
Freitag, Fabr. a. Zeitz, H. z. Thür. Bahnh.
Fritz n. Frau, Holzhdlr. a. Erfurt, Stadt Frankfurt.
Friedberg, Professor a. Breslau, Hotel St. Dresden.
Göbisch, Kfm. a. Dresden, Hotel de Russie.
Hegenbarth, Gebr., Kfte. a. Kamnitz, weißer Schwan.
Hanstein, Eisenbahn-Inspector a. Hannover, braunes Roß.
Hellwig n. Tochter, Gutsbes. a. Wertheim, H. St. Dresden.
Jungken, Kfm. a. Bochum, St. Hamburg.
Kohlstädter n. Frau, Justizrath a. Dresden, H. z. Palmbaum
Knorr, Kfm. a. Fährbrücke, grüner Baum.
Koutsky, Staatsrath a. Petersburg, Hotel de Pologne.
Koch, Fräul. a. Oberg, Lebe's Hotel.
Kießling, Bäckermeister a. Chemnitz, Bamberger Hof.
Lattitz a. Remda und
Löwy a. Berlin, Kfte., Hotel St. London.
Lesse, Bürgermeister a. Christburg, Hotel z. Berliner Bahnhof.
Leots, Schriftsteller a. Breslau, bl. Roß.
Lambert, Exc., General a. Brabfoot, Hotel de Pologne.
Lenk, Fabr. a. Rodewisch, braunes Roß.
Müller, Ing. a. Dresden, H. z. Palmbaum.
Müller, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Riesa.
Munz, Assessor a. Dresden, und
Müller, Kfm. a. Siegmar, Münchner Hof.
Narr, Gutsbes. a. Zirndorf, H. St. Dresden.
Nonheimer, Kfm. a. Mainz, H. de Bavière.
Pieschel, Holzhdlr. a. Schmölka, Lebe's Hotel.
Platt, Kfm. a. Ebersbach, goldner Hahn.
Pimeles, Kfm. a. Galatz, H. de Pologne.
v. Reck n. Diener, Lieutenant aus Liebenwerda, Hotel z. Palmbaum.
Rohl, Kfm. a. Dresden, Stadt Hamburg.
Reinhold n. Frau, Kfm. a. Bockwa, Hotel z. Nordd. Hof.
Rowland n. Fam., Rent. aus New-York, Hotel de Pologne.
Rathe, Kfm. a. Berlin, Tiger.
Scheidt, Kfm. a. Stuttgart, Hotel Hauffe.
Scheffel, Domainenpachter aus Bachstädt, Hotel z. Palmbaum.
Solowisky n. Frau, Rent. a. Odessa, g. Hahn.
Seyberlich, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
Schenner, Kfm. a. Zeitz, und
v. Scheibner, Major a. D. aus Breslau, H. z. Thüringer Bahnh.
Schulze, Kfm. a. Schiepzig, grüner Baum.
Schneider, Kfm. a. Dresden, Hotel Stadt London.
Bieweg, Kfm. a. Meiningen, Hotel z. Thüringer Bahnhof.
Beit, Kfm. a. Weimar, blaues Roß
Walter, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
Widmayer, Kfm. aus Rensdorf, Hotel de Bavière.
Wolff, Kfm. a. Torgau, goldner Hahn.
Walz, Kfm. a. Frankfurt a. M., Hotel St. Dresden.
Weber, Kfm. a. Magdeburg, H. St. London.

Gedruckt bei E. Polz in Leipzig.